

HERZLICH WILLKOMMEN zum Familienweg

Ein alternativer Bittgang in sieben
Stationen

Liebe Besucher!

Schön, dass ihr den Weg hierher gefunden habt, um den Bittgang dieses Jahr auf eine andere Weise zu begehen.

Wir starten an der Marienkapelle in Wolfsbuch. Ziel ist die Wallfahrtskirche in Neuses. Dieser Weg ist allen gut bekannt und für alle gut zu bestreiten. Auf dem Weg gibt es immer wieder Stationen mit unterschiedlichen Arbeitsaufträgen. Damit das Ganze gut funktioniert, hier noch ein paar organisatorische Hinweise:

1. Leider gilt ja immer noch die Kontaktbeschränkungen, d.h. wir müssen auch unseren Bittgang so gestalten, dass es keine „Massenwanderung“ wird, sondern jede Familie für sich den Weg gehen kann. Bitte haltet Abstand!
2. An der Marienkapelle dürft ihr euch eine Wallfahrerkarte nehmen (**bitte pro Hausstand nur eine!**). An jeder Station gibt es ein Symbol in euer Heft. Wer alle Symbole gesammelt hat, darf sich über eine Belohnung freuen.
3. Bitte nehmt einen **Mundnasenschutz** mit, da das Ziel die Neuseser Kirche ist. Und vielleicht euer Handy um **Erinnerungsfotos** zu machen. Hier freuen wir uns um zahlreiche Beiträge. Sie sollen Teil einer Diashow und einer Ausstellung in der Kirche werden. Fotos dürfen gerne an Stefanie Schuderer (0177 – 5715208) gesendet werden.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und wünschen euch viel Spaß.

Station 1: An deiner Hand

Irgendwer gibt immer die Richtung vor. Einmal er, einmal sie, einmal die Kinder, einmal die Lebensumstände. Die Erwachsenen unter uns vertrauen nun einem Kind, die Kinder dürfen führen. Verbindet die Augen, mit einem Tuch, Schal, egal womit.... Die Kinder führen euch nun an der Hand. Sie allein sorgen für sicheren Halt. Ihr dürft auch den Barfußbarcour am Wegesrand nutzen.

Bitte: Jesus, du hast versprochen immer bei uns zu sein. Nimm uns an der Hand



Lied: Gott ist mit uns unterwegs

Nun hast du dir das erste Symbol für die Wallfahrerkarte verdient.

Erinnerungsfoto nicht vergessen!

Station 2: Ich schenk dir einen besonderen Moment

Die Welt um uns ist voller Wunder, wir brauchen uns nur Zeit zu nehmen, sie auch zu entdecken. Geht zu zweit – vielleicht auch zu dritt zusammen. Sucht in eurer Umgebung nach einem Gegenstand, der euch gefällt. Im Anschluss treffen sich alle wieder am Ausgangspunkt und jeder zeigt sein ausgesuchtes Objekt. Jeder erklärt, warum er gerade diesen Gegenstand gewählt hat. Dann legen alle ihre Waldschätze zusammen auf den Boden und bilden einen Kreis darum. Ein Spieler nimmt einen Gegenstand seiner Wahl auf und beginnt den ersten Satz einer selbst ausgedachten Geschichte zu erzählen. Danach nimmt ein anderer Teilnehmer einen weiteren Gegenstand und führt die fantasievolle Geschichte fort.

Bitte: Guter Gott, du hast den Menschen deine Schöpfung anvertraut, dass wir sie bewahren und uns an ihr freuen. Hilf uns dabei.



Lied: Kindermutmachlied

Nun hast du dir das nächste Symbol für die Wallfahrerkarte verdient.

Erinnerungsfoto nicht vergessen!

Station 3: Lebensfreude spüren

Wir wollen uns heute einfach am Leben freuen – Lebensfreude verspüren – und es gibt ja vieles, an dem wir uns freuen können. Hüpfen, springen, sich bewegen, das ist pure Lebensfreude.

Zuerst dürfen sich alle frei bewegen, üben sich im Springen über Hindernisse oder kriechen unter ihnen hindurch.

Dann geht es an die Hindernissecke:

- Slalom um Steine und Bäume
- über Wurzeln springen
- Balancieren über einen umgefallenen Baum
- Von Hindernis zu Hindernis hüpfen
- Verteilte Tannenzapfen einzeln aufsammeln und bei einer Markierung deponieren
- auf einer kurzen Strecke einen großen Stein tragen
- Rückwärts, auf allen Vieren oder auf einem Bein gehen
- durchs knackende Laub gehen
- Stöcke in die Erde stecken, die man im Zickzack nacheinander berühren muss.

Bei der Kapelle wollen wir beten

Wir wollen die Hände falten und beten:
Lieber Gott, danke für meine Füße, die laufen, danke für meine Hände, die greifen, danke für meinen Körper, der so beweglich ist.



Lied: Fliegerlied

Nun hast du dir das nächste Symbol für die Wallfahrerkarte verdient.

Erinnerungsfoto nicht vergessen!

Station 4: Die Welt erwacht - Gott brüllt nicht, er flüstert dir ins Herz

Laute Menschen hört man, leisen Menschen hört man zu. Die Natur ist erwacht, Leben und Fülle, wohin wir auch schauen. Es gibt laute Töne und leise. So ist es auch mit Gott. Er brüllt nicht, er flüstert dir ins Herz

Die ganze Natur umgibt uns mit schönen staunenswerten Dingen, vorausgesetzt wir entdecken sie.

Die Welt ist voll von Sachen, und es ist wirklich nötig, dass wir sie finden. Wir sind heute Sachensucher. Als zweites suchen wir mit den Ohren:

Also traut euch nur die Augen zu schließen und die Ohren zu öffnen.

Versucht einmal ganz leise zu werden. Auch die Erwachsenen sind eingeladen, mitzumachen.

Am besten kann man hören, wenn man die Augen zu macht, dann sind die Ohren eher offen.

Also traut euch nur die Augen zu schließen und die Ohren zu öffnen.

Und wenn du so ganz leise bist, lausch einmal, was es alles zu hören gibt: Geräusche, die uns umgeben: der See – Vögel – Insekten. Ganz leise und wir bleiben eine kurze Zeit so.

Jetzt darfst du Papa oder Mama ins Ohr flüstern, was du gehört hast. Und auch die Mama, der Papa darf dir ins Ohr flüstern, was er, was sie gehört hat.

Wir wollen die Hände falten und beten:

Lieber Gott, danke für den See, den Bach der plätschert,
danke für die Insekten, die summen,
danke für die Vögel, die singen.



Lied: Nimm dir Zeit

Nun hast du dir das nächste Symbol für die Wallfahrtkarte verdient.

Erinnerungsfoto nicht vergessen!

Station 5: Entdecke die Welt ...

Die Welt ist voll von Sachen und es ist wirklich nötig, dass wir sie entdecken – und jetzt wollen wir sie mit unseren Händen entdecken. Heute darfst du einmal so richtig mit den Fingern schauen.

Dazu verbinden wir jetzt die Augen, denn dann können wir viel besser tasten. Zunächst verbinden die Erwachsenen den Kindern die Augen. Führt eure Kinder nach und nach zu den Dingen und helfen sie ihnen, die Dinge zu ertasten. Es geht nicht darum, dass du weißt, was das ist, sondern dass du es möglichst gut ertatest und spürst.

Jetzt drehen wir die Rollen um, jetzt verbinden wir den Erwachsenen die Augen und ihr Kinder dürft eure Eltern zu den Dingen führen.

(Gegenstände, die da sind bzw. ausgelegt werden: Steine, Fichtenzapfen, Äste, Moos, Rinde, Federn ...)

Am Ende: Wir wollen die Hände falten und beten:

Lieber Gott, danke für die vielen Dinge, die es zu ertasten gibt,
für die weichen Federn und das weiche Moos,
für die harten Steine und die raue Rinde,
für die stacheligen Zapfen und das sanfte Gras.

An unserer nächsten Station wollen wir ein Naturmandala gestalten. Dazu brauchen wir Dinge aus der Natur. Ihr dürft von den Dingen hier etwas mitnehmen und wenn ihr unterwegs etwas findet, was euch gefällt, dürft ihr es auch mitnehmen.



Lied: Die Sonne hoch am Himmelszelt ...

Nun hast du dir das nächste Symbol für die Wallfahrerkarte verdient.

Erinnerungsfoto nicht vergessen!

Station 6: Gesegnet bist du, ein Segen sollst du sein

Ihr seid eingeladen, eure gesammelten Gegenstände am Wegesrand abzulegen. So entsteht ein schönes Bild bis zur nächsten Station und die nächsten Familien können sich daran erfreuen und an eurem Kunstwerk weiterbauen.

Wir wollen dir danken, dass du die Natur jedes Jahr neu zum Leben erweckst und dass du dir so viel ausgedacht hast.

- F1: Lass uns staunen über alles, was wächst und blüht.
- F2: Öffne und die Augen und die Ohren für die Schönheit der Natur.
- F3: Lass uns gut umgehen mit alles, was du geschaffen hast.
- F4: Hilf uns dabei, vorsichtig mit deiner Schöpfung umzugehen.
- F5: Hilf uns, die Gaben der Schöpfung mit allen Menschen auf Erden zu teilen.



Lied: Vater

Wer hat die Sonne nur gemacht, den Mond und alle Sterne?
Wer hat den Baum ans Licht gebracht, die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere groß und klein, wer gab auch mir das Leben?
Das tatst du lieber Gott allein, drum will ich Dank dir geben.



Lied: Er hält die ganze Welt

Segen äußert sich in der Fülle, in guten Gedanken, in einer Umarmung, in einem aufmunternden Blick. Segen zu sein heißt mitgehen, mitfühlen, aufmuntern, aushalten. Jede und jeder hat sich sicherlich schon einmal als gesegnet erfahren. Denkt nach und teilt eure Segensmomente miteinander. Die Kinder können eine besonders schöne Blume, einen Tannenzapfen, einen Stein, ... suchen und verschenken.

Bevor es nun es zum letzten Wegstück geht, darfst du dir ein Symbol in die Wallfahrerkarte und ein Erinnerungsfoto machen. Ihr könnt euer Ziel bereits vor den Augen sehen. Wir machen uns auf zur Wallfahrtskirche nach Neuses.

Station 7: Unterwegssein und ankommen

Endlich seid ihr in der Wallfahrtskirche in Neuses angekommen. Geht in die Kirche und gönnnt euch eine Verschnaufpause. Wer will, darf seine besonders schöne Blume, seinen Tannenzapfen oder seinen Stein zu Ehren der Gottesmutter hier an diesem Tisch ablegen.

Sucht folgende Bilder im Gotteshaus:



Habt ihr alle gefunden?

Dann holt euch das letzte Symbol für eure Wallfahrerkarte. Legt nun euren Ausweis in die Schatztruhe. Er darf euch die nächsten Tage auf eine Belohnung freuen.

Ihr habt jetzt bestimmt Hunger! Sucht euch einen schönen Platz vor der Kirche in Neues aus (z. B. den See) und macht ein Picknick. Genießt eure Gemeinschaft. Lasst die Seele und die Füße baumeln. Nach einer ausgiebigen Pause bedanken wir uns, dass ihr diesen Weg mit uns gegangen seid und wünschen wir euch einen guten Heimweg!



Lied: Möge der Segen Gottes mit dir sein